

# Abschlussfeier in der Technischen Schule Albert I. in Welkenraedt

## Ausstellung der Schülerarbeiten

Welkenraedt. — Die Technische Schule Albert I. veranstaltete am gestrigen Sonntag nachmittag in der St. Joseph-Schule ihre Abschlussfeier mit Preisverteilung, in Anwesenheit eines sehr zahlreichen Publikums. Seitens der hochw. Geistlichkeit waren der Direktor der Schule Albert I. in Verviers, P. Peturkenne, sowie der Welkenraedter Pfarrer Stoffels erschienen. Dechant Schoonbroodt hatte sich entschuldigen lassen. Von der Gemeindeverwaltung nahmen Bürgermeister Braun und die Schöffen Gobelet und Conrad teil.

Nach einer einleitenden Brabançonne, die von dem jungen Cremer auf dem Klavier gespielt wurde, der auch weiterhin in einer für sein Alter erstaunlichen Beherrschung der Technik durch flott vorgetragene Operellenmelodien und Lieder die Feier auflockerte, sprach zunächst der Hochw. P. Direktor Peturkenne, der über das vergangene Schuljahr berichtete, in dem die Werkstätten weiter vervollständigt wurden. Bücher und Lehrmittel stehen jetzt den Schülern unentgeltlich zu Gebot. Für das Lehrpersonal wurde ein Wohnneubau errichtet. Der Redner wies auf die Anforderungen der modernen Zeit hin, in der zum Fortkommen Fähigkeiten, Kenntnisse und Diplome unentbehrlich sind. Die Salesianserschule erzieht nach dem Worte Dom Bosco's »Gebet - Arbeit - Spiel« fähige Handwerker und zugleich wahre Christen. Da die Schule jetzt seit zehn Jahren besteht, sei es an der Zeit, einen Verband der Ehemaligen zu begründen, der unter dem Schutz und der Beratung der Salesianerpatres zum Vorteil aller Angeschlossenen dienen soll.

Der Hochw. P. Roeder, Direktor der Schule Albert I. in Verviers, gab darauf einen aufklärenden Überblick über die Struktur der Technischen Schule. Diese gliedert sich in drei Sektionen für Hoch-, Mittel- und schwächer Begabte, sodass sich auch für die geringeren Kräfte Möglichkeit zu einem Fortkommen bietet.

Er bat dann die Eltern, darauf zu achten, dass die Schüler während der Ferien nicht müßig bleiben und ihr Verhalten nach den in der Schule empfangenen Lehren richten. Die Eröffnung des neuen Schuljahres findet am 1. September statt.

Anschließend erfolgte die Bekanntgabe der Preise und Ueberreichung der Zeugnisse.

Die Ausstellung der Schülerarbeiten in den beiden Abteilungen der Metall- und Holzarbeiten zeigte, neben sauber ausgeführten Werkstücken, hübschen Eisenständen, Schreinerarbeiten aller Art und selbst Möbelstücken, dass auch die allgemeine und religiöse Schulung ihren gebührenden Platz findet. Man sieht Hefte der Schüler mit französischen und niederländischen Aufsätzen, von ihnen gezeichnete Landkarten, Klebefeste usw., ausgestellt, die für die Güte des Unterrichts zeugen.

Viel Interesse fanden die ausgestellten Preise für eine kommende Tombola, darunter als Hauptpreis ein Moped, Essgeschirr und andere nützliche Dinge.

Von Schülern aus dem Kanton Eupen und aus Kelmis bestanden folgende die Abschlussprüfung des 2. Schuljahres:

### Mechanik

#### Abschlussprüfung des 2. Jahres

Reinartz Gustav, Kettenis, mit Auszeichnung; Ernst Pierre, Lontzen, mit Befriedigung; Rixen Robert, Kelmis, mit Befriedigung; Chantaine Joseph, Lontzen, mit Erfolg; Cormann Pierre, Herbsthal, mit Erfolg.

### Schreiner

Keutgen Nikolaus, Hergenrath, Kerren Alfons, Lontzen und Thyssen Jacques, Kelmis, alle mit Auszeichnung; Schinkus Bruno, Herbsthal, mit Befriedigung.

Gustav Reinartz, Kettenis, erhielt den Ehrenpreis für Mathematik, Alfons Kerren Lontzen, den Ehrenpreis der Schreinerwerkstatt.

### Bestandene Prüfungen

#### Normalschule St. Roch, Theux

Herr Werner Ramakers, Eupen: Lehrerdiplom. Mit Befriedigung. Ergänzungsdiplom für Deutschunterricht. Mit Auszeichnung.

#### Staatliche Normalschule Nivelles

Herr Helmut Timmermann, Hauset: Abschlussprüfung als Regent für körperliche Erziehung, Sportlehrer. Mit Auszeichnung.

Herr Henri Chantraine, Lontzen: Abschlussprüfung für moderne Sprache. Mit Befriedigung.

Herr Frings, Kelmis: Abschlussprüfung für moderne Sprachen. Mit Auszeichnung.

#### Katholische Universität Löwen

Herr Alfred Pankert, Eupen: 2. Doktoratsprüfung in Rechtswissenschaften. Mit größter Auszeichnung.

Herr Leonard Fort, St. Vith: 1. Doktoratsprüfung in Medizin, Chirurgie und Geburtshilfe. Mit Befriedigung.

Herr August Cormann, Kettenis: Kandidatenprüfung in vorbereitenden Wissenschaften als Apotheker oder Veterinär. Mit grosser Auszeichnung.

Frl. Ghislaine Deby, Malmedy: Kandidatenprüfung in vorbereitenden Wissenschaften als Apotheker oder Veterinär. Mit Befriedigung.

#### Normalschule Notre Dame, Bastogne

Es besanden ihr Abschlussexamen als Kindergärtnerin:

Frl. Rosalie Dahmen, Elsenborn: Mit grosser Auszeichnung;

Frl. Irène-Josée Dujardin, Raeren: Mit Auszeichnung;

Frl. Hedwig Luxen, Medell: Mit Auszeichnung;

Frl. Hildegard Schenk, Manderfeld: Mit Auszeichnung;

Frl. Marliese Theissen, Wallerode: Mit Auszeichnung.

#### Krankenpflegerschule Verviers

Frl. Anneliese Braus, Schönberg: Abschlussdiplom als Krankenpflegerin. Mit grosser Auszeichnung.

Wir gratulieren!

### Beim Einfahren des Autos in die Garage getötet

Verviers. — Am Freitagabend ereignete sich in Dison ein tragisches Unglück, dem eine 44jährige Frau, Mutter von fünf Kindern, zum Opfer fiel. Dieselbe wollte das im Hofe ihres Hauses stehende Auto in die unterhalb des Hauses liegende Garage fahren. Sie setzte jedoch den Motor nicht in Gang, sondern liess den Wagen im Leerlauf den abschüssigen Zugang zu der Garage herunterfahren. Das Auto kam aus der Fahrtrichtung und stiess seitwärts gegen den Garageneingang. Dadurch wurde die Tür des Autos mit Wucht zugeschlagen; die Fahrerin, die ihren Kopf aus der Tür des Fahrzeugs bog, um besser sehen zu können, wurde durch die zuschlagende Tür erwürgt und auf der Stelle getötet. Ihre älteste Tochter fand die Mutter tot vor. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

### Regentage

Sie finden bei Marvan die vollständige Auswahl in Popeline »fil d'Egypte« und Tergal in den neuesten Modelfarben. Beachten Sie die Schaufenster des »Spezialverkaufs« vom Juli. In Verviers, Pont St. Laurent 6 (7172)

# Schöne Erfolge für den Kgl. M.G.V. Marienchor Eupen und dem St. Gregorius-Chor Gemmenich

Am vergangenen Sonntag stand Huy im seinem Dirigenten Hubert Mommer an erster Stelle des Wettbewerbs »Vidimus stellam« vortrug. Sowohl die Eupener wie die Gemmenicher Sänger konnten einen glänzenden Erfolg bei dem so zahlreich erschienenen Publikum erzielen, der sich nach dem »Salve Regina« zu einer regelrechten Ovation steigerte. Es war allen Besuchern klar, dass beide Chöre, wenn auch von unterschiedlichen Zielen geleitet, diese schwierige Prüfung bestanden hatten.

Das Ergebnis der Männerchorklasse sollte dann auch diese Vermutungen bestätigen, denn Gemmenich erzielte mit 76 Punkten in der II. B ein sehr gutes Ergebnis, während der Kgl. MG.V. Marienchor mit 80 Punkten eine ehrenvolle Bestätigung in der Excellence erhielt und er somit nun diesen Titel mit Stolz tragen kann. Besonderes Gewicht erhält dieses Ergebnis durch die Tatsache, dass z.B. der Cercle Choral Pepinster, der in Stärke von 60 Sängern noch vor wenigen Wochen in Wiltz beim internationalen Wettstreit einen I. Preis in der Excellence mit Auszeichnung ersungen hatte, nach dem Tournoi von Huy mit 70 Punkten nunmehr in die I. Division zurückklassiert wurde, während der vierte Männerchor aus Chenée (40 Sänger) mit 74 Punkten ebenfalls in der I. Division bleibt. Damit aber hat der Marienchor sich nun auch offiziell an die Spitzenchöre des Landes herangeschoben. Den Sängern aus Gemmenich und ihrem Dirigenten aber muss man für ihre mutige und erfolgreiche Teilnahme uneingeschränkte Anerkennung zollen.

Neben Chören aus Verviers, Pepinster, Chenée, Visé, Huy und Lüttich stellten sich aus unserer Gegend der Kgl. MG.V. Marienchor, der bei Gelegenheit eines Konzertes in Lüttich im Jahre 1958 als I. Divisionschor mit Berechtigung zum Aufstieg in die Excellence klassiert wurde, und der St. Gregorius-Chor aus Gemmenich, der zum ersten Mal eine derartige Qualifikation zu bestehen hatte. Man darf wohl sagen, dass beide Chöre glänzend in Huy bestanden haben: dem Marienchor gelang eine ausgezeichnete Bestätigung in der Excellence und die Gemmenicher Sangesfreunde wurden auf Anhieb in der II. Division B klassiert.

Der Kgl. MG.V. Marienchor unter der Leitung von Willy Mommer stellte sich der aus den Herren Dôme (Dirigent der Royale Malmedienne), Driessen (Dirigent der Royale Léglise) und Schmitt (Prof. am Konservatorium Lüttich) zusammengesetzten Jury mit den Wahlchören Replet (Doppelchor) von J. Gallus und Salve Regina von Franz Schubert, während der Gregorius-Chor Gemmenich unter

# Der gesetzliche Schlussstrich unter die Ausbürgerungen

## Die Sondergesetzgebung von 1945 und 1949 für die Ostkantone soll aufgehoben werden

K.G. Brüssel, 4. Kürzlich wurde bereits im »Grenz-Echo« mitgeteilt, dass das Justizministerium ein neues Gesetz vorbereitet, das sich mit der Wiedereinsetzung in die belgische Staatsangehörigkeit befassen werde.

Das neue Gesetz bezieht sich ausschliesslich auf den Personenkreis, für welchen die Gesetzesverordnung vom 20. Juni 1945 anwendbar war. Dieses noch auf Grund der Vollmachten gesetzgebung erlassene Text ermöglichte die Aberkennung der belgischen Staatsangehörigkeit auf dem Verwaltungswege zum Nachteil von Personen, die in den Ostkantonen oder in den anderen, während des Krieges widerrechtlich unter deutsche Verwaltung gestellten Gebieten, sich zugunsten feindlicher Organisationen betätigt hatten.

### Die Initiative Paris

Die jetzt veröffentlichte Regierungsvorlage geht auf die schon im Jahre 1954 von dem Abgeordneten Paris der Kammer unterbreiteten Gesetzesvorlage zurück. Dieser Vorschlag wurde durch die Auflösung des Parlaments hinfällig. Der Justizminister erklärt jetzt, die von dem Abgeordneten Paris geforderte Revision der Gesetzestexte von 1945 (mit den Änderungen von 1949) verdienen vollauf in Erwägung gezogen zu werden. Die Regierung kommt jetzt dem Vorschlag des Abgeordneten des Wahlkreises Verviers nach.

### 1.266 Ausbürgerungen

In der Begründung des Gesetzes stellt der Justizminister fest, dass insgesamt 1.266 Personen der belgischen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt wurden. Auf Grund des Gesetzes vom 1. Juni 1949 wurden dann 900 Rekurse gegen die Entscheidungen der Verwaltung entgegengenommen und für annehmbar erklärt. 133 Rekurse wurden verworfen oder als nicht annehmbar erklärt.

255 Personen haben keine Rekurse vorgebracht. Man kann annehmen, dass von diesen 255 Personen ein gewisser Prozentsatz verschieden ist.

Die Regierung wünscht nicht die Einführung neuer Einspruchsfristen für alle Fälle. Die Ereignisse, die zur Aberkennung der Staatsangehörigkeit geführt haben, liegen bereits zu weit zurück und es würde zu schwierig sein, jetzt noch Zeugnisaussagen zu erhalten.

### Die Wiedereinbürgerungen

Das Recht, Rekurse vorzubringen, soll in erster Linie nur Personen gewährt werden, die gegen ihren Willen im Ausland zurückgehalten wurden, sowie Familienangehörigen.

Die vorgesehenen gesetzlichen Massnahmen zur Wiedereinsetzung in die belgische Staatsangehörigkeit werden denen gleichen, die angewendet werden, falls ein Belgier seine Staatsangehörigkeit wiedererwerben will, nachdem er diese entweder durch die Erwerbung einer anderen Staatsangehörigkeit oder durch Heirat zeitweise verloren hat.

Die Person, welche die belgische Staatsangehörigkeit wieder erwerben will, muss ein entsprechendes Gesuch beim königlichen Prokurator des erstinstanzlichen Gerichts in Verviers einreichen.

Der Antragsteller darf freiwillig keine andere Staatsangehörigkeit erworben haben, muss seit mindestens fünf Jahren in Belgien ansässig sein und über einen guten Leumund seit dem Zeitpunkt verfügen, in dem ihm die Staatsangehörigkeit aberkannt wurde.

### Ansprüche der Erbberechtigten

Wesentlich sind die Bestimmungen des Artikels 2 der Regierungsvorlage. Die Erbberechtigten eines verstorbenen Ausgebürgerten können ebenfalls Anträge auf Wiedereinbürgerung stellen, falls materielle Interessen vorliegen. Das ist besonders für die Liquidierung von gewissen Sequesterangelegenheiten von grösster Bedeutung.

Der Artikel 5 regelt die Wiedereinbürgerungen von Frauen und Kindern von Ausgebürgerten.

### Erst nach November

Der Staatsrat hat die Regierungsvorlage überprüft und einige Verbesserungen des Textes in formaler Hinsicht vorgenommen.

Nach der Annahme dieses Gesetzes, die leider nicht mehr in der laufenden Session erfolgen dürfte, sondern erst nach November, werden die Vollmachten, die der Verwaltung durch die Gesetzesverordnung vom 20. Juni 1945 erteilt worden waren, als erloschen betrachtet.

# Alle Frau verbrannte Hobelspäne im Schlafzimmer

Verviers. — Am Samstagmorgen bemerkte ein Anwohner der Rue de Butenbach in Ensisval, dass aus dem Erdgeschoss eines benachbarten Hauses dichter Qualm drang. Er benachrichtigte die Feuerwehr, die die 82jährige Wohnungsinhaberin in der Küche vorfand, während auf dem Boden des anliegenden Schlafzimmers ein Haufen Hobelspäne brannte. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden, sodass kein grösserer Schaden entstand. Die leicht geistesgestörte Greisin hatte die Hobelspäne aus unerklärlichen Gründen angezündet; sie wurde in ein Krankenhaus gebracht.

### Wie wird das Wetter?

#### Wettervorhersage der meteorologischen Station in Uccle für morgen

Zunächst schwache bis mässige Winde aus Süden bis Südwesten — bedeckter Himmel mit geringen Regenfällen — später bewölkter Himmel mit Aufklärungen — Temperaturminimum im Osten des Landes 4 Grad, Höchsttemperatur zwischen 15 und 20 Grad, Sonnenaufgang 14.36, -untergang 20.58 Uhr.

# Kirmes auf Raeren-Berg mit Rekordbesuch

## Klaus Helnen wurde neuer Schützenkönig

Raeren. — Die Kirmes auf Raeren-Berg erlebte in diesem Jahre einen nie gesehenen Massenandrang von Besuchern, sodass man sich fragen musste, wo die vielen Kirmesgäste überhaupt alle herkommen. Ganz besonders profitierten, ausser den Schaustellern, die Kgl. St. Johannes-Schützen davon, deren Königssball am Sonntagabend im Riesenzeit überfüllt war. Nur mit Mühe konnte man sich einen Weg durch die Gänge und über die bis zur Hälfte mit stehenden Besuchern gefüllte Tanzfläche bahnen.

Bereits die Eröffnung der Kirmes am Samstagabend hatte zahlreiche Kirmesgäste angezogen. Am Sonntag feierten die Kgl. St. Johannes-Schützen ihr Patronatsfest mit einem Kirchgang und anschliessender Gefallenenehrung am Ehrenmal. Nachmittags wurde der Ehrenpräsident.

Herr Mathieu Conin, an seiner Wohnung abgeholt und in imposanten Festzuge zur Festwiese geleitet. Mittlerweile war bereits, trotz einer empfindlichen Kühle, auf dem Kirmesplatz das erste Gedränge entstanden, das sich in den Abendstunden noch steigerte, sodass Karussell und Buden gute Geschäfte machten.

Beim Königsvogelschuss zeigte sich Klaus Helnen als bester Schütze, er schoss den Vogel ab und errang so die Königswürde. Die feierliche Einführung und Proklamation während des Königsballes, bei dem Präsident Paul Stoffels als Ehren-gäste die Herren Bürgermeister Schumacher, Schöffe Baguette und Gendarmerie-Adjutant Licker nebst Damen begrüssen konnte, gestaltete sich zu einer Ovation für den allseits beliebten und sympathischen Klaus I. und seine Königin Berta. Bei ihm liegt die Königswürde in besten Händen. Im weiteren Verlauf des Abends zeigte sich das temperamentvolle, holländische Tanz- und Showorchester »The Skyllners« von seiner besten Seite und hielt die Tanzlustigen noch bis spät in die Nacht hinein bei bester Stimmung.

Am heutigen Montagnachmittag nimmt die so gut begonnene Kirmes mit den Kinderbelustigungen und dem Abholen des neuen Schützenkönigs ihren Fortgang, und wenn für den Abend die veranstaltenden Kgl. Johannes-Schützen ihre Freunde und Gönner nochmals zu einem gemütlichen Abschlussball einladen, so dürfte wohl keiner fehlen, um diesem wohlgelungenen Volksfest zu einem würdigen Abschluss zu verhelfen.

### Wenn

die durch die

# KOLONIAL-LOTTERIE

geschaffenen Millionäre sich die Hand geben könnten, würde das eine Kette von über 1 Milliarde Fr. ausmachen.

Neue Verteilung von 30 Millionen, umfassend die Hauptgewinne von

5 Millionen

2 Millionen

1 Million usw. usw.

Ziehung: Sonntag, den 17. Juli, in Herve.

Das Los: 100 Fr. - Das Zehntel: 11 Fr.

7281

# Die Prüfungsergebnisse des Instituts St. Maria Goretti, St. Vith

Erhielten das Abschlussdiplom des Elementarschulunterrichts:

Arlmont Karin, Couterler Irene, Düsseldorf Elisabeth, Doepgen Gabriele, Elcher Marlette, Gillissen Hildegard, Giretz Margarete, Hlgers Vroni, Kirsch Paula, Kelfens Flina, Maralte Veronika, Messerich Anita, Messerich Juliette, Mertes Irene, Meyer Ursula, Oly Resi, Peters Marianne, Sabel Marcelle, Sonkes Bärbel, Treinen Josefina, Zinnen Annette.

Erhielten das Abschlussdiplom der Mittelschule:

Mit grosser Auszeichnung: Paasch Marita, Born; Helnen Angela, Amel; Luxen Maria, Medell; Feltes Marie-Louise, St. Vith; Theis Helga, Amel.

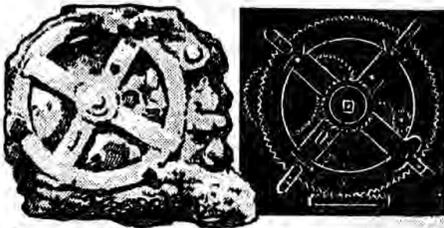
Mit Auszeichnung: Schaus Christa, St. Vith; Solheld Monika, Born; Gennen, Ingrid, Espeler; Bongartz Mathilde, St. Vith.

Mit Erfolg: Jucken Renate, Iveldingen; Noel Ketty, Malingen.

### Wer verlor?

In Eynatten: 1 Paar Damenhandschuhe. Im Gemeindebüro abzuholen.

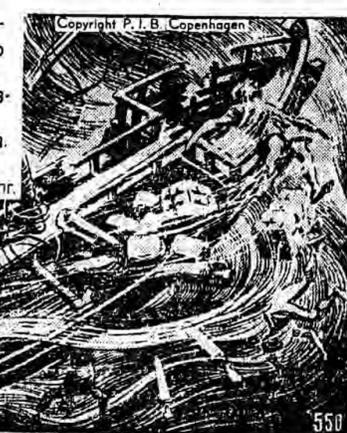
# KALEIDOSKOP



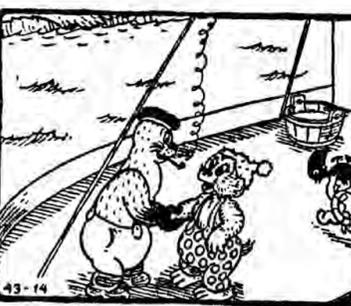
### 2000-JÄHRIGE UHR - ODER?

Unter Standbildern, Vasen und anderem Strandgut, das griechische Schwammtaucher 1900 bei Antikytera borgen, befand sich ein Stück verwitterte Bronze, dessen schwache Abdrücke von ca 30 (Zahn-?)rädern den Forschern bis heute einige Rätsel

aufgegeben haben. - Die Anzahl der Räder (18-240) entscheidet nicht, ob dieses mechanische Werk eine Uhr oder eine astronomische Rechenmaschine war. - Das Schiff, das das Instrument an Bord hatte, sank ca. 65 v. Chr. (Nächste Serie: Was geschah 65 v. Chr. in Rom?)



# Petzi, Pelle und Pingo



»Vielen, vielen Dank, Petzi! Du bist wirklich der hilfsbereitesten Freund, den ich habe! Wenn nur alle Leute so wären wie du!«

»Dafür sollst du auch mal zu Ende hören, wie es mir erging, als ich in der Biscaya lag. Pass auf - der Koch kam also in die Kajüte gestürzt mit einem grossen ...«

»He, Leute, Land in Sicht - nein, Insel in Sicht - eine hohe, merkwürdige Insel!«  
»Oh, wie schön, da dürfen wir alle wieder vor Neugier platzen!«